

Niederschrift

über die 27. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 16.12.2017 um 19.30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Frau Klaassen, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens, Frau Winter
- Fehlend: Herr Amponsah (e), Frau Dahnken (e), Frau Kovač (e)
- Gäste/Referent_innen: Herr Dr. Zierke (DEGES), Herr Suckau, Herr Dierks (beide Bremischer Deichverband am linken Weserufer)
- Interessierte Bürger_innen
- Sitzungsleitung: Herr Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Herr Dorer, Ortsamt Obervieland

Herr Radolla begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Mitglieder der Bürgerinitiative „Lebendiges Beginenlande“ stellen kurz die Arbeit ihrer Gruppe vor. Die Initiative habe sich im vergangenen Jahr als Folge der seitens der BREBAU betriebenen Auflösung vorhandener Pachtgärten im Straßenzug und der damit einhergehenden Befürchtung der Anlieger hinsichtlich einer möglicherweise geplanten rückwärtigen Bebauung in diesem Bereich zusammengefunden. Die BREBAU habe den Rückbau der Pachtgärten in erster Linie mit einer inzwischen mangelnden Nachfrage und dadurch bedingter Unwirtschaftlichkeit begründet. Tatsächlich aber gebe es durchaus Pachtinteressent_innen, die aber aufgrund des Rückbaus keine Berücksichtigung mehr fänden. Darüber hinaus gebe es offenbar Bestrebungen, den Straßenzug auf dem Beginenlande unter Denkmalschutz zu stellen.

Der Beiratssprecher bestätigt, dass kurz vor dem Jahreswechsel entsprechende Bebauungsabsichten der BREBAU für diesen Bereich bekannt geworden seien. In diesem Zusammenhang müsse auch deutlich kritisch der Umgang mit dem Beirat und den Anliegern seitens der BREBAU angemerkt werden, da entsprechende Absichten im Verlaufe des vergangenen Jahres trotz mehrfacher Nachfrage stets zurückgewiesen worden waren. Derzeit sei die Informationslage in Bezug auf die tatsächlichen Planungen noch zu dünn. Sobald hier konkrete Ansätze bekannt seien, werde sich der Beirat damit befassen und das Vorhaben sehr eng begleiten.

Ein Bürger beklagt den aus seiner Sicht mangelhaften Unterhaltungszustand des Parkplatzes neben dem Bürgerhaus und fragt nach der für die Bearbeitung zuständigen Stelle.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass es sich dabei um Schulgelände handle. Die Mitnutzung als Parkfläche durch das Bürgerhaus sei in diesem Zusammenhang gestattet worden. Somit liege die Unterhaltungsverantwortung beim Bildungsressort.

Das Ortsamt sagt eine Weitergabe des Sachverhaltes an die zuständige Stelle zu.

TOP 3: Ersatzneubau der Brücke über die Ochtum (BW 3430) im Zuge der BAB 1 (Vorstellung der Planung)

dazu: Vertreter_innen der DEGES

Herr Dr. Zierke erläutert anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 1) die Planung für das neue Bauwerk. Der in der 1963 gebauten Brücke verbaute Stahl ist inzwischen marode, die Brücke muss deshalb kurzfristig erneuert werden. Die Planungsunterlagen lagen vom 11.12.2017 bis 10.01.2018 u.a. im Ortsamt Obervieland zur Einsicht aus. Baubeginn soll im Juni 2018 sein. Der Bau erfolgt in zwei Abschnitten -je einer für jede Fahrtrichtung- die jeweils 8 Monate dauern sollen. Das Bauende ist für den Jahreswechsel 2019/2020 geplant, begonnen wird mit dem Abschnitt in Fahrtrichtung Osnabrück.

Im Hinblick auf einen möglichen zukünftigen Ausbau der A1 auf vier Fahrspuren je Richtung wird dies beim Brückenneubau bereits entsprechend berücksichtigt. Die Lärmschutzwand wird an gleicher Stelle und in gleicher Höhe wie bisher zwischen bisheriger dritter und optionaler künftiger vierter Spur verlaufen. Bei späterer Inbetriebnahme einer vierten Spur wird die Lärmschutzwand dann entsprechend versetzt und erforderlichenfalls auch erhöht. Details der Planung ergeben sich aus den anliegenden Unterlagen.

Aus dem Beirat und der Öffentlichkeit wird der Ausbau der derzeitigen Unterquerungsmöglichkeit angeregt (derzeit mit tiefer Decke nur eingeschränkt nutzbar), nach Möglichkeit mit gleichzeitiger Widmung der Wegeverbindung und Ausbau anliegender Wegebeziehungen (Erreichen der Lehester Marsch)

Herr Dr. Zierke erläutert, dass es sich derzeit um einen reinen Wirtschaftsweg handele und sich im Zuge des Neubaus rein planerisch eine weitere Verschlechterung ergeben würde. Man werde aber in diesem Zusammenhang den Vorschlag einer Tieferlegung der Wegeverbindung prüfen. Eine mögliche Umsetzung müsse aber in Anhängigkeit vom dortigen Grundwasserspiegel und der Ufersituation zu benachbarten Ochtum betrachtet werden. Es müsse aber davon ausgegangen werden, dass selbst im Falle einer möglichen Tieferlegung maximal der jetzige Status Quo erhalten bzw. eine marginale Verbesserung erreicht werden könne.

Widmung und möglicher Ausbau der Wegeverbindung müsse jedoch in anderen Zusammenhängen angegangen und weiterverfolgt werden, sie sei nicht Bestandteil der vorliegenden Neubauplanungen.

Im Zuge des Neubaus wird die jetzige Verbindung daneben grundsätzlich durchgehend nutzbar sein. Auf Nachfrage erklärt Hr. Dr. Zierke, dass es hinsichtlich eines achtspurigen Ausbaus der A1 im genannten Bereich keine konkreten Planungen gebe. Dieses Vorhaben werde bekanntlich im Bundesverkehrswegeplan 2030 zunächst im „weiteren Bedarf“ geführt und sei damit derzeit nicht als vorrangig eingestuft.

Anschließend wird aus der Fraktion B90/Die Grünen ein Antrag zur Beschlussfassung eingebracht und verlesen.

Aus den Reihen der übrigen Beiratsmitglieder wird der Antrag grundsätzlich begrüßt, allerdings werde zunächst eine weitere Befassung im Fachausschussrahmen vorgeschlagen.

Hierzu wird gemeinsam mit der antragstellenden Fraktion Einigkeit erzielt und eine Befassung in der anstehenden gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr am 25.01.2018 angestrebt.

TOP 4: Bremischer Deichverband am linken Weserufer

a) Vorstellung der Ergebnisse der aktuellen Deichschau im Bereich Obervieland

b) Vorstellung aktuelle Situation Ochtumdeich im Bereich Obervieland (Kattenesch)

dazu: Vertreter_innen des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer

Herr Suckau berichtet zum Ergebnis der Deichschau und der aktuellen Situation am Ochtumdeich.

Die Hochwasseranlagen im Bereich Obervieland sind in Ordnung und erfüllen ihren Zweck. Die Deichhöhe im Oberweserbereich ist dabei um ca. 1,00 m höher, als dies nach entsprechenden Rechenmodellen erforderlich wäre.

Aus dem Beirat wird nach einer möglichen Verbreiterung des Fahrradweges auf dem Habenhauser Deich im Bereich Fellendsweg/Erdbeerbrücke gefragt.

Hr. Suckau erklärt, eine Verbreiterung in diesem Bereich gestalte sich schwierig, da Privatgrundstücke teilweise bis in den Werdersee hineinragen und ein notwendiger Flächenankauf daher kaum zu realisieren sei.

Weiterhin wird gefragt, ob der Baumbestand am Deich die Deichsicherheit beeinträchtige.

Hr. Suckau teilt mit, dass es zu diesem Sachverhalt unterschiedliche Sichtweisen zwischen dem Umweltressort und dem Deichverband gebe, wobei der Deichverband dabei die liberalere Position einnehme. Es seien in der Vergangenheit durchaus bereits Bäume auf Anordnung des Umweltressorts gefällt worden, die aus Sicht des Deichverbandes zunächst hätten stehen bleiben können.

Hr. Suckau führt auf entsprechende Nachfrage zudem aus, dass die Folgen der in der Vergangenheit erfolgten Unterweservertiefung eine höhere Fließgeschwindigkeit und somit einen erhöhten Tidenhub zur Folge hatten. Die hohe Fließgeschwindigkeit führe in den Nebenflüssen zeitweise für einen zu niedrigen Wasserstand bei ablaufendem Wasser. Andererseits würden die Flussbecken bei auflaufendem Wasser auch schnell volllaufen.

In Bezug auf die Situation am Ochtumdeich erklärt Hr. Suckau, dass der Deichverband zwar für die Unterhaltung der Uferkante auf ganzer Länge, in Bezug auf den Deichweg aber nur für einen kleineren Bereich zuständig sei. Der größte Teil des Weges sei in Privatbesitz und auch ragten die Grundstücke größtenteils bis an die Uferkante heran. Vor etwa 15 Jahren sei bereits versucht worden, mit den Anliegern Einigkeit über einen Ausbau des Weges zu erzielen. Einige der Anlieger hätte dabei durchaus ihre Bereitschaft, andere wiederum deutliche Ablehnung signalisiert. Die Position der Gegner habe sich dann über eine angestrengte anwaltliche Beratung durchgesetzt. Seitdem sei kein erneuter Versuch unternommen worden.

Eine Enteignung kann nicht erfolgreich sein, da ein übergeordnetes öffentliches Interesse nicht nachgewiesen werden kann, da hier nur ein einseitiger Deich besteht und somit keine Bedrohung bei Hochwasser aufkommt.

Das Gremium einigt sich abschließend darauf, das Thema einer möglichen Wegesanierung am Ochtumdeich noch einmal im Fachausschuss Bau und Umwelt aufrufen zu wollen.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Ortamtsleiter weist auf die folgenden anstehenden Sitzungstermine hin:

25.01.2018: Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse Bau/Umwelt und Verkehr

12.02.2018: Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse Bildung/Jugend/Kultur/Sport und Bau/Umwelt

13.02.2018: Beirat

Die Sitzung wird um 21:15 Uhr beendet.



Sitzungsleitung
Radolla

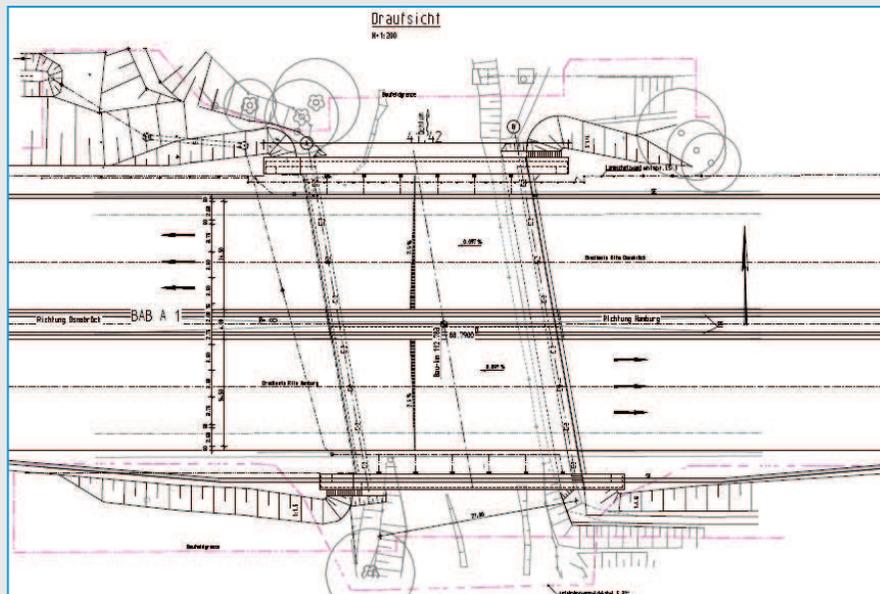
Beiratssprecher
Markus

Protokoll
Dorer

BW 3430

Ersatzneubau über die Ochtum

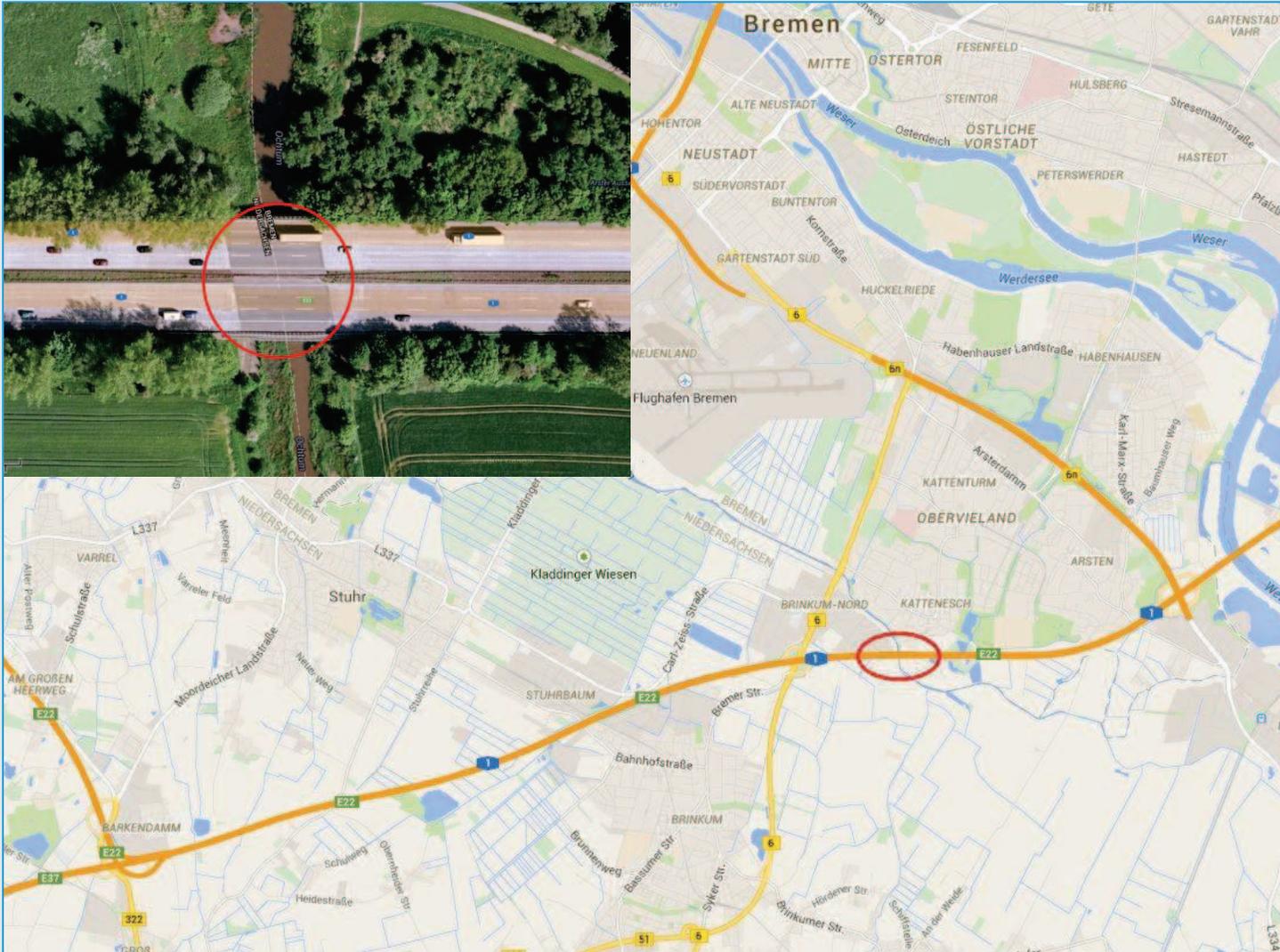
DEGES



Inhalt

- Veranlassung
- Bestandsbauwerk
- Planung
- Bauphase
- Zeitplan

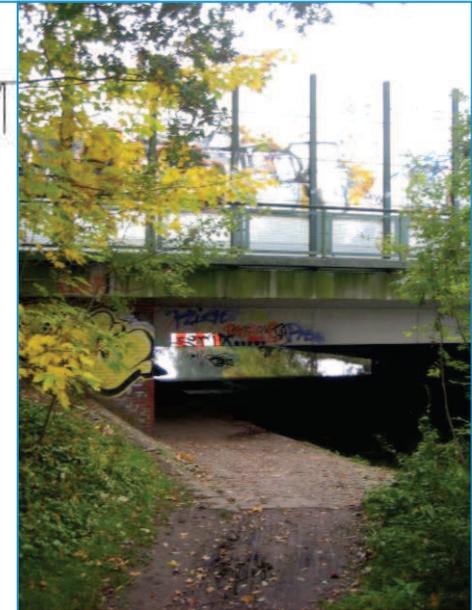
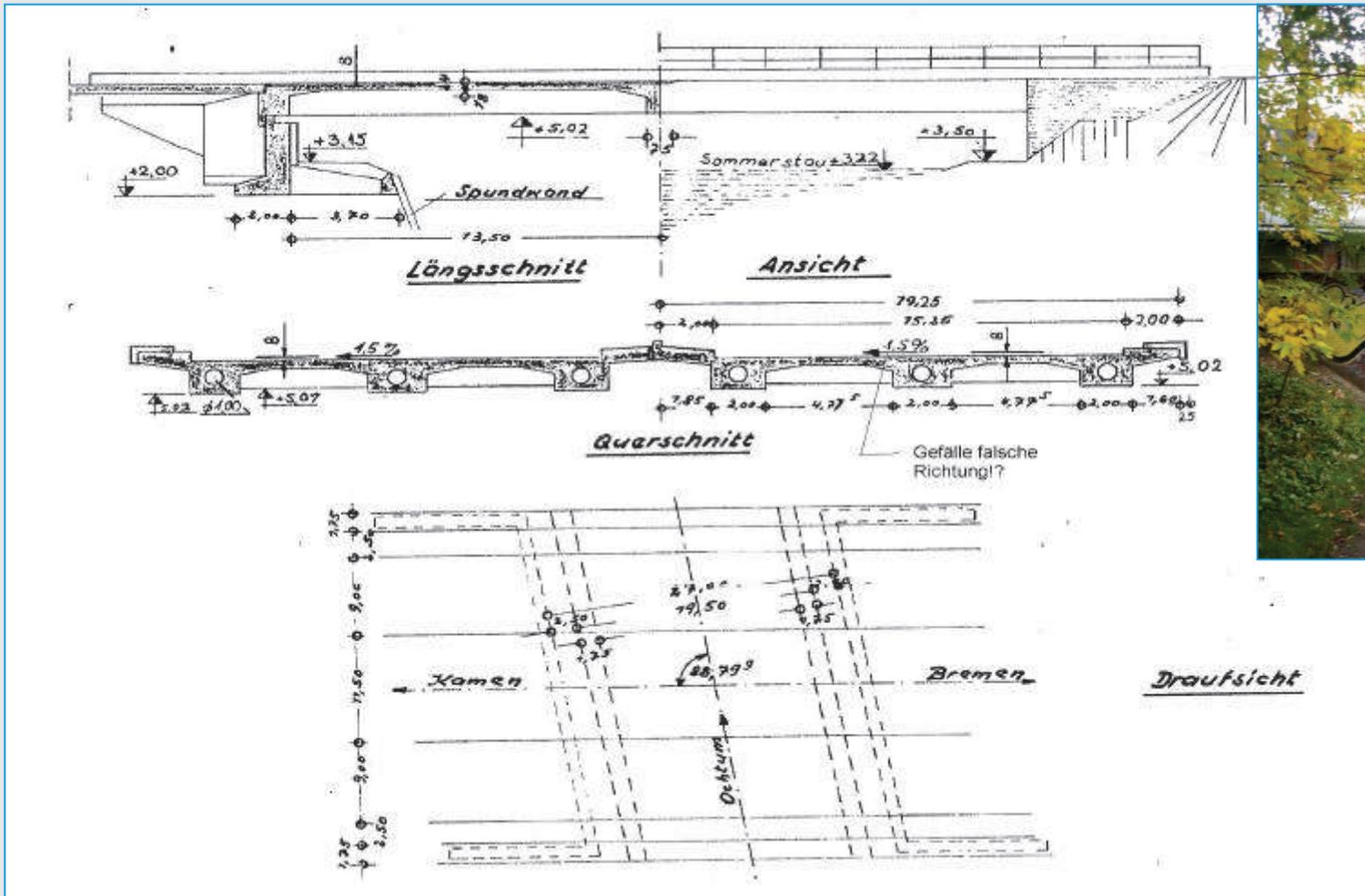
Lage



Veranlassung

- die statische Berechnung gemäß Nachrechnungsrichtlinie ergab für das Bauwerk Defizite in den Stufen 1 und 2 (Brückenklasse 60 nach DIN 1072).
 - für die Längsträger konnte der Schubnachweis nicht erbracht werden,
 - es fehlt eine ausreichende Robustheitsbewehrung.
 - die Untersuchung nach Handlungsanweisung Spannungsrisskorrosion ergab kein ausreichendes Ankündigungsverhalten in Querrichtung des Überbaus
 - unter diesen Gegebenheiten ist eine Restlebensdauer des Bauwerks nicht zu prognostizieren.
- Ersatzneubau

Bestandsbauwerk



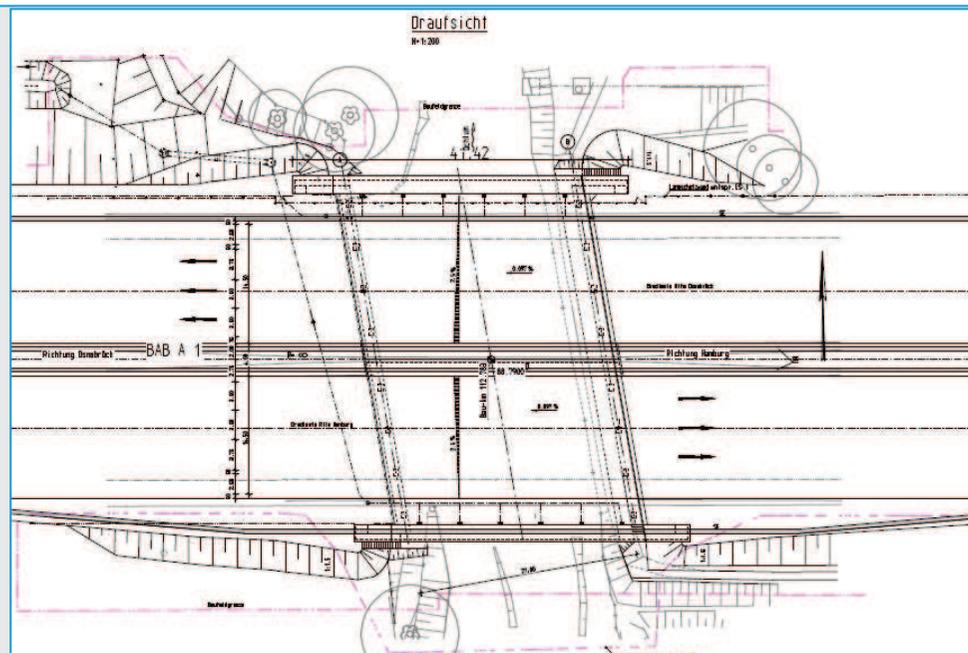
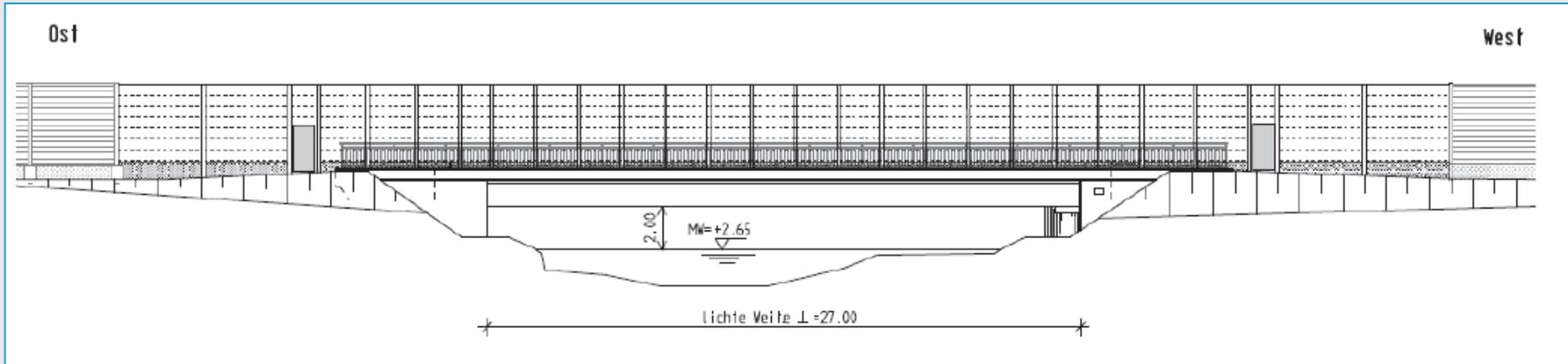
Bestandsbauwerk

oben: A1(6-streifig), ~RQ 36
unten: Ochtum (Fließgewässer)

Konstruktion: Plattenbalken, 3-stegig, getrennte Überbauten für Fahrtrichtungen, Überbauten Spannbeton, Vorspannung längs und quer, Widerlager Stahlbeton, Lärmschutzwand am nördlichen Fahrbahnrand

System (längs):	1-Feld
Gründung:	Flachgründung
Stützweite:	28,32 m
Breite zw. Geländer:	38,50 m
Brückenfläche:	1090 m ²
Baujahr:	1963

Bauwerksplanung



Bauwerksplanung

Querschnitt: RQ 43,5 B (Dimensionierung erfolgt bereits für den 8-streifigen Ausbau, der Betrieb erfolgt bis dahin mit bestehendem Querschnitt 6-streifig)

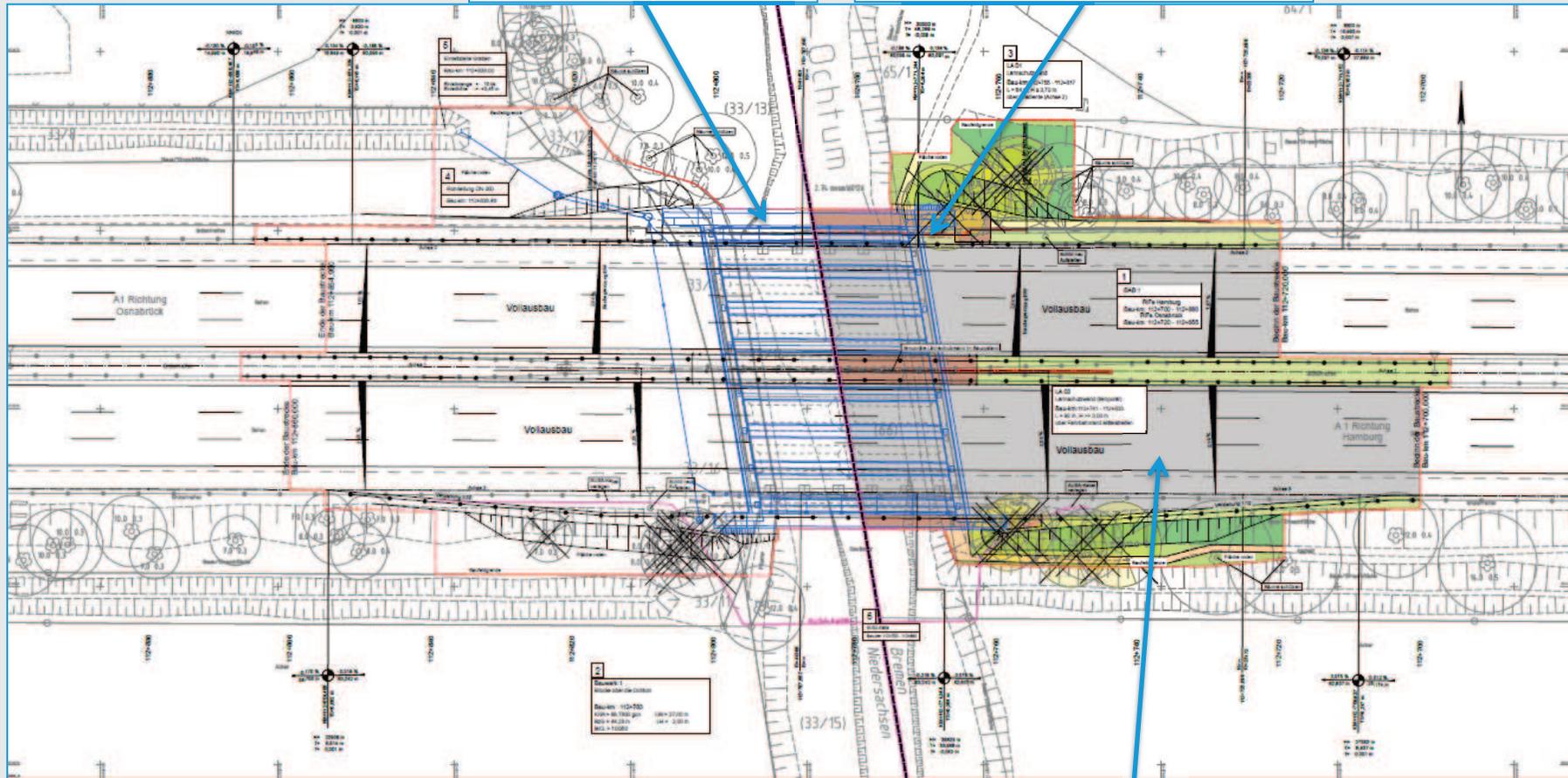
Konstruktion: Plattenbalken, 4-stegig, getrennte Überbauten für Fahrtrichtungen, Überbauten Spannbeton, Widerlager Stahlbeton, Lärmschutzwand am nördlichen Fahrbahnrand

System (längs):	1-Feld
Gründung:	Flachgründung
Stützweite:	28,44 m
Breite zw. Geländer:	44,26 m
Brückenfläche:	1.260 m ²

Lageplanausschnitt

Neues
Brückenbauwerk

Wiederherstellung
vorh. Lärmschutzwand



Anpassungsbereich
BAB

Zeitplan

Anhörungs-/ Planfeststellungsverfahren



Bauphase



VIELEN DANK